



MFP FONDS



Finanz- und Investitionsplan (TEUR)	Soll	Ist
Eigenkapital	1.354,92	270,98
Fremdkapital	1.252,67	630,28
Investitionsvolumen	2.607,59	901,26
Ausschüttungen (in %)		
Ausschüttungen prosp. Zeitraum	0,00	0,00
Ausschüttungen kumuliert	-	0,00
Steuerliche Ergebnisse (in %)		
negative steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert	-	385,40 *
prosp. Zeitraum	193,00	354,00 *
steuerpflichtige Ergebnisse kumuliert	-	33,70 *
prosp. Zeitraum	0,00	22,70 *
Beteiligung EUR 100.000		
Einzahlung incl. Agio	105.000,00	105.000,00
Ausschüttungen prosp. Zeitraum	0,00	0,00
Steuerrückflüsse prosp. Zeitraum	96.500,00	177.000,00
Steuerzahlungen prosp. Zeitraum	0,00	11.350,00
Kapitalrückfluss prosp. Zeitraum	96.500,00	165.650,00
Ausschüttungen kumuliert	-	0,00
Steuerrückflüsse kumuliert	-	192.700,00
Steuerzahlungen kumuliert	-	16.850,00
Kapitalrückfluss kumuliert	-	175.850,00
Rendite nach Steuern (Methode interner Zinsfuß, vgl. Seite 7)		11,5 % p.a.

* keine Betriebsprüfung erfolgt

Fondsdaten im Überblick

Emissionsjahr	1977
Verkauft	1984
Prospektiert von	1978 bis 1979 (Investitionsphase)
Rechtsform	stille Beteiligung an einer GmbH
Steuerliche Einkunftsart	Einkünfte aus Gewerbebetrieb

Fondsentwicklung

MFP Musikfilm Produktionsgesellschaft mbH

Ende der 70er Jahre entwickelte die Film- und Fernsehgruppe des Münchener Filmunternehmers Dr. Leo Kirch den Gedanken, gemeinsam mit privaten Anlegern Musikfilme zu produzieren und zu vermarkten.

MFP produzierte eine Bild- und Tonaufnahme des 4. Klavierkonzerts von Ludwig van Beethoven in einer Weltbesetzung (Mauricio Pollini als Solist und die Wiener Philharmoniker unter der Leitung von Dr. Karl Böhm).

Bei der Vermarktung zeigte sich, dass Filmunternehmer (Kirch) und Kapitalanlageunternehmer (DIVAG-Gruppe) ihrer Zeit voraus eilten. Die Bildplatte (heute DVD) brauchte noch Jahrzehnte bis zu ihrem Siegeszug um die Jahrtausendwende. Die Kapitalanleger zögerten, so dass die geplante Fortsetzung der Filmreihe zunächst unterblieb.

Für die mutigen Investoren der „ersten Stunde“ war es ein großer Erfolg. Die Zusammenarbeit zwischen Fonds und Kirch-Gruppe bei der Finanzierung, einige erste Verkaufserfolge und schließlich die Veräußerung der Rechte an die Kirch-Gruppe erwirtschafteten auf der Grundlage des mit der Finanzverwaltung abgestimmten steuerlichen Konzeptes ein gutes Ergebnis.